



Verordnung Aktuell Arzneimittel

Stand: 20. Juni 2018

Eine Information der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns · Verordnungsberatung@kvb.de · www.kvb.de/verordnungen

■ Warnung vor seltener schwerwiegender Nebenwirkung unter Lamotrigin (Lamictal® und Generika)

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft greift zu Beginn des Monats Juni eine Meldung der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA auf, die aktuell vor der hämophagozytischen Lymphhistiozytose (HLH) unter dem Antiepileptikum Lamotrigin warnt. Da diese lebensbedrohlich sein kann und mit zahlreichen unspezifischen Symptomen schwer zu diagnostizieren ist, möchten wir die mögliche Begleitsymptomatik aufzählen, bei deren Vorhandensein von fünf Einzelsymptomen nebeneinander die Diagnose zu stellen ist.

- Fieber und Hautausschlag
- Splenomegalie
- Zytopenien
- Hypertriglyzeridämie oder Hypofibrinogenämie
- stark erhöhte Ferritinwerte im Blut
- mikroskopisch Hämophagozytose im Knochenmark, Milz oder Lymphknoten
- Aktivität von natürlichen Killerzellen erniedrigt oder nicht nachweisbar
- löslicher Interleukin-2-Rezeptor im Blut erhöht

Da die frühzeitige Diagnose entscheidend für die Prognose ist (unbehandelte HLH 95%-ige Letalität), bitten wir Sie um erhöhte Wachsamkeit bei Ihren Lamotrigin-Patienten, auch wenn es nicht zur Epilepsiebehandlung, sondern bei Bipolarer Störung zur Stimmungsstabilisierung Einsatz findet. Bitte informieren Sie auch Ihre Patienten und Angehörigen über die Symptome und die Dringlichkeit eines Arztbesuches beim Auftreten der Symptomatik.

Ansprechpartner für Verordnungsfragen stehen Ihnen - **als Mitglied der KVB** - unter 0 89 / 5 70 93 - 4 00 30 zur Verfügung. Oder Sie hinterlassen uns über das Kontaktformular unter www.kvb.de/Beratung einen Rückrufwunsch.